

Endlich den Kopf frei haben

Wolfgang Kleinert organisiert seinen Betrieb mit Hilfe von »SBAA«. Das Organisations- und Informationssystem verspricht Übersicht in den Betrieb zu bringen und damit den Unternehmer zu entlasten. dds hat den hessischen Schreinermeister zu seinen Erfahrungen befragt.



Endlich Zeit für das Wesentliche: Wolfgang Kleinert ist der Befreiungsschlag gelungen

Foto: Kleinert

Wolfgang Kleinert, Inhaber eines Innenausbaubetriebes im hessischen Oberrodembach, ging es bis vor kurzem noch so, wie es den meisten Handwerksunternehmern geht. Zu viele Informationen steckten im Kopf des Chefs oder gingen in seinen Zettelbergen unter. Und vor jedem Urlaub die Frage: »Läuft der Betrieb, wenn ich weg bin, oder bricht das Chaos aus?«

TopaTeam-Partner Kleinert, der zwei Gesellen beschäftigt und sich überwiegend im gehobenen Innenausbau betätigt, hatte im Lauf der Jahre schon dies oder das ausprobiert, bisher jedoch ohne den gewünschten Effekt. Im Kern ging es ihm um die Frage: »Wie bringe ich meine Gesellen dazu, sich selbst zu organisieren, damit ich den Kopf frei habe, für Auftragsakquise, Kundenbetreuung usw.«. In seiner Fachzeitschrift stieß er dann auf einen Beitrag über den Berater Peter Kübel und sein System »SBAA«. Kübels Philosophie: »Nur wer die absolute Übersicht über alle laufenden Vorgänge hat, kann seinen Betrieb erfolgreich führen«.

Nachdem sich Kleinert bei einem TopaTeam-Kollegen der das System einsetzt, nach dessen Erfahrungen erkundigt hatte, entschied er sich, es mit Kübel zu versuchen.

SBAA bringt Übersicht?

Was genau ist SBAA? Die Abkürzung steht wahlweise für »Steuerung der Betriebsabläufe von der Anfrage bis zum Auftragsende« oder griffiger: »Super Blick auf Alles«. Übersicht in den Betrieb zu bringen, bedeutet für Peter Kübel:

- Termine sehen und Prioritäten der Aktivitäten erkennen – bei allen Angeboten und Aufträgen.

- Arbeitsverteilung sehen: Wer macht was wann mit wem?
- Arbeitsfortschritt sehen im Büro, in der Werkstatt und auf Baustellen, um bei Abweichungen rechtzeitig gegensteuern zu können.
- Auslastung der Mitarbeiter taggenau über mehrere Wochen sehen, um bei drohender Unter- oder Überlastung rechtzeitig gegenzusteuern.
- Zuständigkeiten kennen: Wer hat welche Aufgaben?
- Mitarbeiter über den Alltag hinaus informieren, über die Ziele des Betriebes und den Weg dorthin (der sog. »Unternehmerfahrplan«).

Mit Tasche und Planer

Wolfgang Kleinert beschreibt, wie das System konkret im Betrieb funktioniert: »SBAA besteht im Wesentlichen aus zwei Elementen: den Steuerungsta-

etc. Ruft also ein Kunde an, um einen Termin für eine Beratung zu vereinbaren, bekommt die Tasche einen hellblauen Reiter für *Beratung* und wird auf den Tag gehängt, an dem der Termin stattfinden soll. Kommt es zum Auftrag, wird im Kapazitätsplaner detailliert geplant: Welcher Mitarbeiter hat wann was zu erledigen und in welcher Zeit?«

Was zunächst recht altmodisch anmutet und gänzlich ohne EDV-Unterstützung auskommt, hat seine Vorzüge. Alle Informationen über laufende und geplante Vorgänge sind sofort verfügbar, für alle Mitarbeiter und auf einen Blick. Kleinert: »Es ist immer alles da wo es hingehört. Wir haben keine Schmierzettel mehr und vergessene Termine kennen wir nicht! Meine Gesellen bedienen das System selbst und entlasten mich dadurch erheblich. In unserem Vier-Mann-Betrieb spart uns SBAA locker sechs bis acht Stunden Zeit pro Woche.«

Das Entscheidende dabei, gibt Kleinert unumwunden zu, ist die stringente Anwendung. Bei der Einführung arbeitet Kübel deshalb zusammen mit dem Betriebsinhaber zunächst alle bisher verwendeten Schmierzettel, Blöcke, Mappen, Hängetaschen etc. durch, um die Systematik von SBAA zu verdeutlichen. Jeder Vorgang, und sei es nur eine telefonische Anfrage, wird in das System eingeschleust. »Wenn man das Prinzip verinnerlicht hat« so Wolfgang Kleinert, »läuft es quasi automatisch«.

Service

Betriebsorganisation mit SBAA

Das Organisations- und Informationssystem SBAA ist speziell auf Betriebe des Bauhandwerks ausgerichtet. Entwickelt wurde es 1999 von Peter Kübel, der seitdem Betriebe bei der Einführung des Systems unterstützt. Kübel kann bereits zahlreiche Tischler als Referenzkunden vorweisen. Kontakt: SBAA, Peter Kübel
Tel. (07946) 952-78, Fax: -77
www.sbaa-bh.de

dds-Abonnenten gewährt Kübel als besonderen Service fünf Prozent Rabatt auf alle anfallenden Kosten. Die Einführung von SBAA kann finanziell durch Fördermittel unterstützt werden. Bei Interesse bitte direkt Kontakt mit Peter Kübel aufnehmen.



Führen durch Zielvorgaben

Kübel selbst weist noch auf eine weitere Dimension von »Übersicht« hin, die mindestens genauso wichtig ist, wie die Übersicht im Alltag: Klarheit über die weitere Entwicklung des Unternehmens. Er hat hierfür den sog. »Unternehmerfahrplan« entwickelt, in dem alle notwendigen Schritte dokumentiert und verfolgt werden. Der Plan wird gemeinsam mit dem Betriebsinhaber entwickelt und seine Umsetzung begleitet. Peter Kübel ist überzeugt: Mitarbeiter, die wissen, wohin das Unternehmen steuert, sind motivierter, bringen bessere Leistungen und denken mit. Und für den Chef ganz persönlich bedeutet ein guter Plan einen freien Kopf und einen Gewinn an Lebensqualität. HJG

schen und dem Kapazitätsplaner. In der Steuerungstasche sind alle Unterlagen zu einem Vorgang enthalten, also z.B. Telefonnotizen, Aufmaße, Zeichnungen usw. Die Taschen sind mit Reitern ausgestattet, mit denen bestimmte Tätigkeiten signalisiert werden, z.B: Anrufen, Aufmaß nehmen, Bestellung auslösen